

den, und gewiß auch in finanzieller Rücksicht die darauf gewandten Summen bald reichlich verzinsen. Denn auch außer den Vortheilen, die sie während des Sommers in der Badezeit gewährt, wird dadurch ein neuer Waarenzug über Pilsen hin durch Fracht- und Postwagen bedingt, zu welchem Zwecke nun auch in Marienbad ein das ganze Jahr da verbleibendes Postamt errichtet worden ist. Man hoffte, daß schon dießmal mit Ende Juli regelmäßig zweimal in der Woche ein Eilwagen zwischen beiden sich so mannigfach ergänzenden, aber nie beeinträchtigenden Bädern ab und zu gehen würden. Indes ist doch auch schon auf der noch nicht vollendeten Chaussee täglich ein rascher Umtrieb von Hin- und Herreisenden zu bemerken. Was wird es erst seyn, wenn man in 5 Stunden bequem hin und her fliegen, der Karlsbader und Marienbader Kurgast zu Mittag hier oder dort speisen und an den beiderseitigen Bällen und Reunionen Theil nehmen kann. Die Böhmen haben in ihren Gasthofeinrichtungen außer Prag und den Badeplätzen etwas von der Schildkröten-Natur. Nur möchte weder turtle soup noch mock-turtle da zu haben seyn. An guten, netten und nicht übermäßig übertheuernden Gasthöfen auf den besuchtesten Landstraßen fehlt es fast ganz. Selbst der Eigennuß hat hier Sporn und Stachel verloren. Aber der Oberamtmann in Petschau soll doch den löblichen Gedanken gefaßt haben, dort im Mittel der neuen Straße eine einladende Bewirth-Anstalt anzulegen. Das würde denn für die temporären Bewohner beider Bäder ein allerliebsteß Stelldichein werden und an die höchst reizenden Mittelstationen in den Rhein-Bädern erinnern.

Aber Sie wollen mich ja auf ein Observatorium führen, höre ich Sie, mit Ungeduld meinen Redestrom unterbrechend, mich fragen. Ja, damit hat es nun seine eigne Bewandniß. Thatsache ist es, daß, als vor 8—9 Jahren Deutschlands Dichter-Patriarch und noch lebender Altmeister, G ö t h e, hier neben dem stattlichen Gasthause zur Stadt Weimar in Anschauung und Selbstgenuß die Stärkung vollendete, die seiner damals sehr wankenden Gesundheit der herrliche Kreuzbrunnen darbot — wie er denn noch jetzt durch diese in Krügen und Flaschen verschriebene Panakoe sich kräftigt und erhält — er über dem dichtbeschatteten Waldstück hinter seiner Wohnung sich einen Standpunkt erwählt hatte, von wo aus er, damals eben mit meteorologischen Untersuchungen über die Wolkenzüge und die daraus abzuleitenden Ergebnisse nach Durchlesung des bekannten Howard'schen Werkes beschäftigt, jene

sinnreichen und weitausgreifenden Zusammenstellungen bildete, woraus er interessante Bruchstücke im zweiten Hefte seiner Morphologie, die überhaupt viel zu wenig bekannt ist, mitgetheilt hat. Dieser Platz besand sich wirklich auf einer ziemlichen Erhebung des hier steilen Berges, und würde auch jetzt noch, wo sich so Manches in dieser Gegend verändert und selbst durch Nachwuchs des Waldes verdeckt hat, mit Hilfe des erfahrenen Ortsvorstehers Skalniß, den Götthe einmal zum Führer wählte und, da er ein geschickter Pflanzen-Gärtner ist, über die hier wildwachsenden Waldgewächse abhörte, leicht erfragen lassen. Ihnen, mein wißbegieriger Freund, genügt heute wohl schon der bloße Fingerzeig auf diese klassische Erinnerung. Allein was mir in Dresden der geist- und gemüthvolle Neuyorker Dichter und Erzähler, Washington Irving, erst sagte, wenn er von seinem Vaterlande mit mir sprach: „Wir Amerikaner sind ein zu junges Volk in der Weltgeschichte; es mangeln uns alle Trümmer und Denkmäler einer geschichtlichen Vorwelt, wir müssen daher sorgen, daß auch wir bald eine Ahnenprobe durch Denkmäler bestehen können;“ — das möchte ich auch auf dieß junge Heilbad im Kleinen anwenden. Auch hier sollten sich gleichgestimmte Badegäste — denn man muß dergleichen Phantasiespiele nicht der eigentlichen Brunnenbehörde aufbürden wollen, die hat ernstere Sorgen — also durch eine, wenn Mehre beitragen, nicht theuere Unterzeichnung vereinigen, die noch sparsamen Erinnerungen an manches auch hier schon Vorübergegangene festzuhalten und durch irgend einen Denkstein, einen Ruhestein, eine Inschrift bleibend zu machen. Bei Schneeberg, in unserm Erzgebirge, zeigte man lange einen Sitz am Abhange eines Hügel, von wo sich eine freundliche Aussicht darbot, Herder's Ruhebank, weil Herder auf seiner letzten Reise durch Sachsen hier bei seinem schon damals in Schneeberg im Bergfache angestellten Sohne sich einige Zeit aufhielt und diesen Platz für seine einsamen Spaziergänge ausgewählt hatte. Warum sollte man nicht auch hier auf dem Platze, wo einst Götthe stand und den wandelbaren Dunst- und Luftgestaltungen ihre Eigenheit ablauschte, wo er schon damals auf elektrometrische Erscheinungen hinwies, wie sie jetzt der allesehende Alexander von Humboldt, auch ein Universal-Genius, bis zu den Goldwäschern des Ural verfolgt, durch eine Laube, oder einen Ruhestein bezeichnen, bei welchem eines jener kleinen Gedichte, die hier in Marienbad entstanden, fröhliche Kinder des Augenblickes, die wir nun im 5ten Theile seiner neue-